Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Staatssekretariat für Migration SEM

Informationen aus dem BAZ Flumenthal

Newsletter 2/2024

Geschätzte Leserinnen und Leser

Im Bundesasylzentrum ist es seit diesem Frühjahr ruhiger geworden. Die Belegungszahlen sanken auf einen Stand, wie wir ihn seit vielen Monaten nicht mehr gesehen haben. Dies gibt Raum für Menschen und Themen, welche sonst unverdientermassen im Hintergrund stehen.

Die Freiwilligengruppe um den Baschitreff ist seit den Anfängen des Zentrums dabei und lädt in zweiwöchentlichen Abständen in ihr Begegnungscafé ein. Damit bieten sie unseren asylsuchenden Personen eine willkommene Ablenkung mit Spielen, Getränken und Gebäck. Ihnen widmen wir gerne den Fokus der vorliegenden Ausgabe und ich nehme die Gelegenheit wahr, dem Team um Caroline Beiner im Namen des SEM meinen herzlichen Dank auszusprechen. Der lückenlose Einsatz über die Jahre ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit und wird von den Personen, die in unserem Zentrum leben und arbeiten sehr geschätzt.

Das laufende Jahr markiert das fünfjährige Bestehen unseres Bundesasylzentrums. Dieses Jubiläum möchten wir am 20. September gemeinsam mit Ihnen feiern. Für die Planung dieses Schachenfestes erhalten wir verdankenswerterweise Unterstützung von freiwilligen Anwohnerinnen und Anwohnern, welche uns wichtige Anregungen und Ideen für eine gelungene Zusammenkunft geben. Dank den Erfahrungen der letzten Jahre und verschiedenen Massnahmen können wir einen ruhigen und geregelten Betrieb sicherstellen. Der etablierte Shuttlebus-Betrieb, der grosszügig gestaltete Aussenbereich, neue, flexibel nutzbare Unterbringungsmöglichkeiten in der Region, sowie eine Verbesserung der Infrastruktur für die Schule werden uns auch künftig helfen, das Zusammenleben mit Gemeinden und Anwohnern zu verbessern.

Das Staatssekretariat für Migration SEM hat in der Zeit der Ukrainekrise einen erhöhten Bedarf an Unterbringungsplätzen schweizweit festgestellt und rechnet auch in diesem Jahr wieder mit einem Anstieg der Asylzahlen ab Spätsommer. Derzeit laufen Gespräche mit Kanton und Gemeinde, ob eine Verdichtung der Belegung im Asylzentrum geregelt werden kann. Das SEM sieht deshalb eine öffentliche Informationsveranstaltung vor, an welcher Vertreterinnen und Vertreter des Kantons und der Gemeinden zur Verfügung stehen, um den Vorstoss zu erklären und auf Kritik und Bedenken einzugehen. Natürlich werden wir uns auch hier dafür einsetzen, den Anliegen der Anwohnenden Rechnung zu tragen und einen geordneten Betrieb sicherzustellen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Yves Häberli, Objektverantwortlicher
Bundesasylzentrum Flumenthal

Aktuelle Migrationslage

Die Schweiz verzeichnete bis Ende Juni 14 121 Asylgesuche, in Europa waren es im selben Zeitraum rund 515 000. Der Anteil der Schweiz an den neuen Asylgesuchen in Europa liegt Ende Juni bei rund 2,7 Prozent. Das ist der tiefste Wert seit 2019. Die Zahl hat, im europäischen Vergleich, in den letzten Jahren abgenommen. Das SEM rechnet bis Ende 2024 mit rund 30 000 Asylgesuchen.

Der Höhepunkt dürften die Asylgesuchszahlen im Herbst erreichen. Der jahreszeitliche Rückgang kann wie 2023 bereits im Oktober einsetzen oder wie 2022 erst Ende November. Die Migrationsroute via Griechenland bzw. Bulgarien und die Balkanroute dürfte für die Schweiz die wichtigste Route für Asylsuchende bleiben.

Bei den Gesuchen um den Schutzstatus S geht das SEM bis Ende Jahr von rund 17 500 (+/– 2500) aus. Im Gegensatz zum Vorjahr war im Sommer 2024 in der Schweiz kein Anstieg der S-Anträge im Zusammenhang mit den Sommerferien in der Ukraine festzustellen.

Stand: Juli 2024

Interkultureller Gemeinschaftsgarten im BAZ Flumenthal
Nach Vorbild des Begegnungscafés und um das zweiwöchentliche Angebot des Baschitreffs zu ergänzen, hat die reformierte Kirchgemeinde Wasseramt in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS) ein Gartenprojekt im Aussenbereich des Bundesasylzentrums ins Leben gerufen. Die Gärten wurden unter fachkundiger Anleitung einer Expertin angelegt und werden mit dem gemeinnützigen Beschäftigungsprogramm des Zentrums unterhalten. Regelmässig sollen unter Teilnahme von Gästen und Besuchenden Aktivitäten im Umfeld des BAZ stattfinden. So wird eine weitere Begegnungszone in direktem Umfeld des BAZ geschaffen.

Weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie auf der Homepage der Kirchgemeinde Wasseramt: www.ref-wasseramt.ch/intgartenschachen

Das Staatssekretariat für Migration in den sozialen Medien

Möchten Sie mehr über das Staatssekretariat für Migration (SEM) erfahren? Das SEM informiert neben der Webseite auch in den sozialen Netzwerken Instagram, Twitter und LinkedIn über seine Arbeit. Sie finden auf unseren Kanälen täglich Geschichten, Statistiken, Stellenangebote, Definitionen, Berichte und vieles mehr. Die veröffentlichten Inhalte variieren je nach Plattform.

Auf Instagram finden Sie Bilder und Videos aus den Bundesasylzentren, Geschichten zum Thema Migration sowie Statistiken. Der X-Kanal ermöglicht es uns, aktuelle Themen zeitnah zu verfolgen und unsererseits schnell zu kommunizieren. Auf LinkedIn liegt der Fokus auf dem SEM als Arbeitgeber. Wir veröffentlichen Stellenangebote sowie Hinweise auf Projekte.

Scannen Sie den QR-Code und entdecken Sie das SEM in den sozialen Medien.

Der Baschitreff

Ein Ort der Begegnung für Asylsuchende und die Zivilbevölkerung

In der Asylregion Nordwestschweiz hat sich vor fünf Jahren ein besonderer Ort der Begegnung etabliert: der Baschitreff. Dieser wurde nur möglich durch das Engagement von freiwilligen Helferinnen und Helfern und ist mittlerweile ein fester Bestandteil des BAZ Flumenthal. Jeden zweiten Mittwoch um 14:00 Uhr verwandelt sich das Pfarreiheim «Baschi» in Deitingen in einen lebhaften und multikulturellen Treffpunkt.

Zu Beginn werden alle Teilnehmenden in ihrer Muttersprache mit dem Baschitreff-Lied begrüsst und willkommen geheissen. Die strahlenden Augen der Asylsuchenden zeugen von Freude und mit Gesten drücken sie ihre Dankbarkeit aus. Die Worte «Grüessech und Willkomme» widerspiegeln das Motto des Treffs: Es sind alle herzlich willkommen! Der Baschitreff erfreut sich grosser Beliebtheit bei den Asylsuchenden. Er bietet eine Abwechslung zum Alltag im BAZ, ermöglicht das Kennenlernen neuer Menschen und fördert den Austausch.

Spielerisch Lernen und Begegnen

Der Nachmittag beginnt mit einer musikalischen Begrüssung in vielen Sprachen: «Grüessech, willkomme – bonjour, bienvenue – merhaba ve hoşgeldiniz – مرحبا بكم.» Das Baschitreff-Lied lässt die Augen der Anwesenden leuchten, wenn sie in ihrer Muttersprache willkommen geheissen werden. Im Anschluss beginnen verschiedene Aktivitäten: Während einige zusammen ein Puzzle lösen oder UNO spielen, üben andere Deutsch mit Lernkarten und -büchern. Die Kinder malen Mandalas, knüpfen Freundschaftsbänder oder spielen Twister. Die Freiwilligen unterstützen die Asylsuchenden beim Deutschlernen, spielen oder führen Gespräche mit ihnen. Die Dankbarkeit der Teilnehmenden ist sehr berührend und verdeutlicht, warum die Motivation bei den Helferinnen und Helfern hoch ist.

Kulinarische und soziale Höhepunkte

Nach dem Spielen wird zur Halbzeit ein grosszügiges z'Vieri auf den Tischen verteilt. Die Asylsuchenden haben am Vortag im BAZ Kuchen gebacken, den sie zum Treff mitbringen. Zusammen mit Obst von der Schweizer Tafel wird er mit Kaffee und Tee serviert. Diese gemeinsamen Stunden sind für die Asylsuchenden eine willkommene Abwechslung und bieten Gelegenheit für interkulturellen Austausch.

Gemeinsamer Einsatz bis zum Schluss

Mit gefülltem Bauch räumen kurz vor vier Uhr alle gemeinsam auf. Es ist schön zu sehen, dass wirklich alle tatkräftig mitanpacken, die Tische und Stühle zu versorgen, das Geschirr abzuwaschen und einzuräumen oder die Essensreste einzupacken. Bei der Verabschiedung heisst es «Dankeschön, auf Wiedersehen!»

> «Die Sprache ist kein Hindernis, man findet immer einen Weg, sich zu verständigen»

Besucherinnen und Besucher jederzeit willkommen

Auch die Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen, am Baschitreff teilzunehmen. Unabhängig davon, ob es sich um 20 Minuten oder zwei Stunden handelt und unabhängig vom Alter – ein Besuch ist jederzeit unangemeldet möglich. Die Durchführungsdaten sind jeweils an der Säule im bei der

Dorfkirche ausgehängt und werden zudem im Newsletter des BAZ Flumenthal publiziert. Bedenken aufgrund der Sprache sind unbegründet, das Baschitreff-Team betont, dass Sprachbarrieren kein Hindernis darstellen: «Es gibt immer einen Weg, sich zu verständigen, sei es durch Gesten oder im Bedarfsfall durch eine Übersetzungs-App. Diese helfen auch, die Regeln im Umgang miteinander mitzuteilen und wenn nötig durchzusetzen.», so Caroline Beiner. «Und nicht selten erhalten wir auf diese Weise Einblick in die Geschichten der Besucher, die einem sehr zu Herzen gehen können.»

Ein eingespieltes Team

Der Erfolg des Baschitreffs wäre ohne das aussergewöhnliche Engagement der Freiwilligen nicht möglich. Interessierte an einer ehrenamtlichen Tätigkeit beim Baschitreff können sich gerne bei der Ansprechperson, Caroline Beiner, melden. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden flexibel verteilt, um individuellen Wünschen gerecht zu werden. Ein Grossteil der Freiwilligen ist seit der Gründung dabei. Sie bilden ein eingespieltes Team, auf das man sich verlassen kann und welches ein grossartiges Engagement an den Tag legt. Trotz mehrjähriger Mitarbeit ist die Motivation nach wie vor hoch: «Die tiefe Dankbarkeit und die Freude, die uns von den Asylsuchenden entgegengebracht werden, berühren uns zutiefst.» Der Austausch mit den Asylsuchenden kann eine bereichernde Erfahrung sein, die es einem ermöglicht, über persönliche Grenzen hinauszuwachsen.

Wie alles begann

Im Januar 2020 lud die Plattform «Zivilgesellschaft in Asyl-Bundeszentren» (ZiAB) Personen aus der Region Deitingen und Flumenthal zu einem Informationsabend ein, um Freiwillige für die Organisation eines Begegnungscafés zu gewinnen.

«Es würde uns freuen, wenn wir die Dankbarkeit der Asylsuchenden mit einer grösseren Anzahl von Menschen teilen könnten.»

Nur wenige Wochen später, am 11. März 2020, war es dann soweit: Der erste Baschitreff fand statt. Seither findet der Baschitreff zweiwöchentlich am Mittwochnachmittag statt. Lediglich während der Schulferien sowie aufgrund besonderer Umstände, wie beispielsweise das Kontaktverbot während der Coronazeit, wurde das Begegnungscafé vorübergehend ausgesetzt.

Bei den Freiwilligen handelt es sich um eine unabhängige Interessengruppe. Finanziell unterstützt wird der Baschitreff von der katholischen Kirchgemeinde Deitingen und der reformierten Kirchgemeinde Wasseramt.

Weitere Informationen zum Baschitreff finden Sie auf der Webseite der Plattform «Zivilgesellschaft in Asyl-Bundeszentren» (ZiAB): www.plattform-ziab.ch/flumenthal-deitingen-baschi-treff oder direkt bei Caroline Beiner: carolinebeiner@gmx.ch

Der Baschitreff findet an den folgenden Daten statt:
14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 23. Oktober, 6. November, 20. November, 4. Dezember, 18. Dezember 2024.

News / Mitteilungen

FC BAZTHAL aus dem Schachen glänzt beim Streetsoccer-Turnier in Basel

Am Freitag, 5. Juli 2024, war das Bundesasylzentrum Basel Gastgeber für das alljährliche Streetsoccer-Turnier, bei dem 11 Mannschaften, bestehend aus Asylsuchenden und Akteuren aus der Asylregion Nordwestschweiz, gegeneinander antraten. Auch der FC BAZTHAL war vertreten und sicherte sich dank intensivem Training auf dem neuen Sportplatz den verdienten 2. Platz. Herzliche Gratulation an die Mannschaft aus dem Schachen für diese herausragende Leistung!

Agenda

Save the Date! Jubiläumsveranstaltung im Schachen
Am Freitag, 20. September 2024, ab 17.30 Uhr, findet erstmalig das Schachenfest auf dem Areal des Bundesasylzentrums statt. Diese Feier anlässlich des fünfjährigen Bestehens des BAZ bietet Gelegenheit, unseren Betrieb und die zahlreichen Partner, Angestellten und Freiwilligen in ungezwungener Atmosphäre näher/besser kennenzulernen.

Informationsstände, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und kulinarische Spezialitäten aus aller Welt sorgen für ein abwechslungsreiches Beisammensein vor der wundervollen Naturkulisse des Schachens.

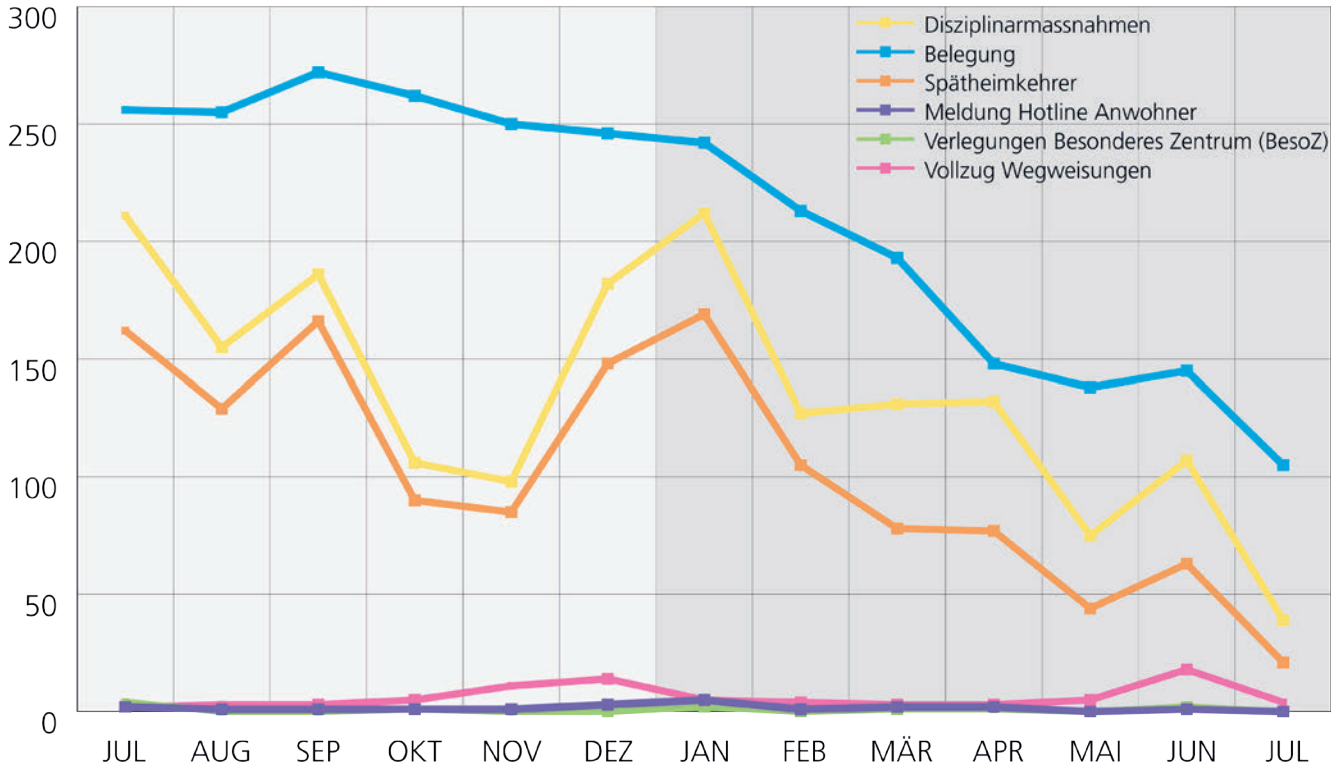
Weitere Infos folgen in einem separaten Flyer.

Polizei im Schachenquartier
Die Kantonspolizei Solothurn wird am folgenden Samstag von 09.00 bis 10.30 Uhr im Schachenquartier präsent sein und als Ansprechstelle für die Anwohnenden zur Verfügung stehen:
26. Oktober 2024.

Daten Baschitreff:
14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 23. Oktober, 6. November, 20. November, 4. Dezember, 18. Dezember 2024

Statistik BAZoV Flumenthal

2023 2024



	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul
Disziplinarmassnahmen	211	155	186	106	98	182	212	127	131	132	75	107	39
Belegung	256	255	272	262	250	246	242	213	193	148	138	145	105
Spätheimkehrer	162	129	166	90	85	148	169	105	78	77	44	63	21
Meldung Hotline Anwohner	2	1	1	1	1	3	5	1	2	2	0	1	0
Verlegungen BesoZ	4	0	0	1	0	0	2	0	1	1	0	2	0
Vollzug Wegweisungen	2	3	3	5	11	14	5	4	3	3	5	18	4

BAZ-Hotline nutzen

Sollten Sie in der Umgebung des Bundesasylzentrums (BAZ) ungebührendes Verhalten von Personen aus dem BAZ feststellen, kontaktieren Sie bitte möglichst umgehend unsere Hotline und informieren Sie über Uhrzeit, Ort und Signalement des Ereignisses resp. der verdächtigen Person.

Hotline BAZ Flumenthal: 058 485 08 05

Haben Sie Anregungen, Ideen, Reklamationen?
Wir nehmen Ihre Rückmeldungen gerne entgegen.

Newsletter BAZ Flumenthal
Ausgabe 2/2024
August 2024

Impressum
Text: SEM
Gestaltung: BOLD AG, Bern

Kontakt
Staatssekretariat für
Migration SEM
Asylregion Nordwestschweiz
Unterbringung, Sicherheit und Partner
sicherheitflumenthal@sem.admin.ch